

Tapisserien im Kunstraum

Am Mittwoch, 2. November, 19 Uhr, wird im Kunstraum Engländerbau die Ausstellung «Le Quatrième Jardin – Das Einhorn als Lichtsymbol» der Künstlerin Artemis eröffnet.

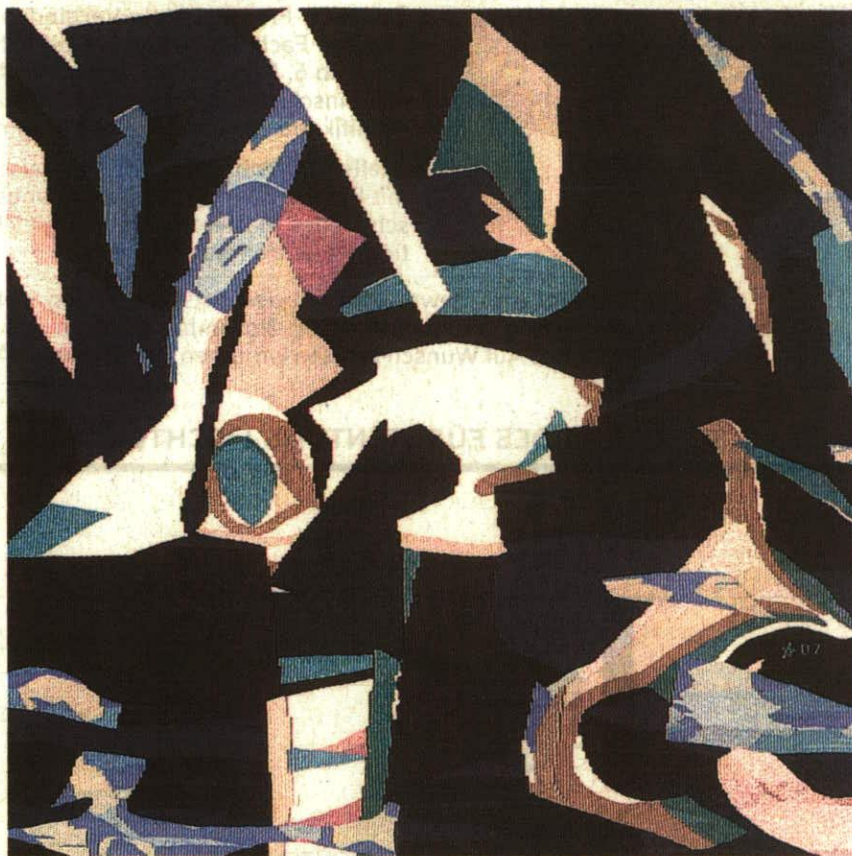
Vaduz. – Einige Monate vor der Beendigung der «Odyssee»-Werkgruppe, an der Artemis seit 1990 gearbeitet hatte, befiel sie eine Angst. Was werde sie zukünftig erschaffen, nachdem sie über zehn Jahre ihres Lebens mit Ulysses und allen Personen jenes faszinierenden Epos geteilt hatte? Da hatte Artemis eines Nachts diesen seltsamen Traum von einem grossen weissen Einhorn, das vor ihr tanzt und sein Sperma – ähnlich leichten Schneeflocken – verliert. Diese unglaubliche Vision war für Artemis die Inspiration zur intensiven Auseinandersetzung mit und Recherche zu diesem mythischen Wesen, welche in die Erschaffung ihres zweiten Werkzyklus «Le Quatrième Jardin – Das Einhorn als Lichtsymbol» mündete (von 2000 bis 2011).

Ganzer Zyklus zu sehen

Der Kunstraum Engländerbau freut sich, diesen neuen Zyklus nun in seiner Gesamtheit der Öffentlichkeit präsentieren zu können. Bereits im Jahr 2003 in der Ausstellung «Epistros'fos – Die Odyssee und das Einhorn», waren die ersten vier Tapisserien daraus zu sehen.

Tradition und Innovation

Im Werk von Artemis verbinden sich Tradition und Innovation der Tapiserie-Kunst. Die Tradition liegt in der Verarbeitung von meist mythischen



Malerische Wandteppiche: Der Tapiserie-Zyklus der Künstlerin Artemis ist erstmals in seiner Gesamtheit in Liechtenstein zu sehen.

Bild pd

Themen. Die Übersetzung und Umsetzung dieser erfolgt jedoch in einer zeitgenössischen Formen- und Materialsprache. Die Kompositionen wirken vordergründig vollkommen abstrakt, zeugen jedoch von einer hohen erzählerischen Qualität: Sie erfindet nicht nur faszinierende neue Wege, sondern überrascht auch mit eigenständigen Interpretationen. Eine besondere Stellung in ihrer Kunst kommt dem Licht zu: es ist spirituell,

esoterisch und betont den allgemeinen symbolischen Inhalt des Themas.

Die fachliche Einführung an der Vernissage übernimmt Madame Françoise de Loisy, Konservatorin der Museen von Angers (F). Musikalisch wird der Abend umrahmt von der Pianistin Anne Marbaix mit Werken von Johann Sebastian Bach und Frédéric Chopin. (pd)

Ausstellungsdauer bis 18. Dezember

Vaterland Samstag 29. Oktober 2011